

	<p>Objekt: Unguentarium (Tränenfläschchen)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Antikensammlung</p> <p>Inventarnummer: Arch 03/W7</p>
--	---

Beschreibung

Die freigeblasene Flasche wurde hergestellt aus durchscheinend dunkelrotem Glas. Dem gedrückt-kugeligen Gefäßkörper mit abgeflachtem Boden sitzt ein lang gestreckter Hals mit nach außen gebogenem und wieder zurückgefaltetem Rand auf. Ein aufgelegter und in die Oberfläche eingeschmolzener, opakweißer Faden zierte das Gefäß: Beginnend in der Bodenmitte umspult er etwa 16-mal den Boden, den Körper und eventuell auch den Hals. Interessant ist in diesem Zusammenhang der Richtungsverlauf der Windungen: Von unten links nach oben rechts gedreht, könnte dies auf einen linkshändigen Glasbläser hindeuten. Einen zusätzlichen Akzent hat der Glasbläser gesetzt, indem er den Körper mit elf Rippen - vom Boden bis zum oberen Halsabschnitt reichend - versah. Dazu kniff er mit einer Zange das bereits mit dem Dekorfaden belegte Glas an entsprechender Stelle zusammen. Das Unguentarium ist vollständig erhalten; der Rand war allerdings abgebrochen und musste wieder angesetzt werden. Die Oberfläche ist stark korrodiert und trägt Spuren einer beigefarbenen Verwitterung mit silbriger und grüner Iris, vor allem auf dem Faden. Zwischen den Rippen ist der Dekorfaden abgeplatzt.

Grunddaten

Material/Technik: Glas, freigeblasen
Maße: Höhe 8,8 cm; Durchmesser 6,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1. Jahrhundert n. Chr.
wer
wo Italien

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Glassammlung Ernesto Wolf

wo

Schlagworte

- Flasche
- Glas
- Kunsthandwerk

Literatur

- E. Marianne Stern (2001): Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung E. Wolf. Stuttgart